

Ergebnisprotokoll

der 11. Sitzung des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten (NLF)
(IX. Wahlperiode)
am 10. September 2020

Tagungsort: Raum 8 A/B UG, beim Regionalverband FrankfurtRheinMain
Poststraße 16 in Frankfurt am Main

Beginn: 10:00 Uhr **Ende:** 10:25 Uhr

Teilnehmer: Herr Göllner, Ausschussvorsitzender

Herr Engemann i.V.

Herr Köhler

Herr Stirböck

Herr Fink

Herr Kötter i.V.

Herr Schindler i.V.

Herr Gerfelder i.V.

Herr Lotz

Herr Schmitt

Herr Gritsch

Herr Maritzen

Herr Swirschuk i.V.

Herr Kaus

Herr Röttger i.V.

Herr Ziemainz

Fraktionsgeschäftsführer: Frau Rinn

Fraktionsvorsitzende: Herr Dr. Naas
Herr Wissenbach

Vorsitzender der RVS: Herr Kraft

Obere Landesplanungsbehörde: Herr Dr. Beck
Herr Hennig
Frau Dickel-Uebers

Schriftführerin: Frau Müller

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten
2. Antrag der Stadt Frankfurt am Main auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) zugunsten einer Wohnbaufläche für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 926 "Nordwestlich Silobad", Stadtteil Unterliederbach - **Drs. Nr. IX / 118.1**
3. Anfragen und Mitteilungen

zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten

Herr Göllner begrüßte zur 11. Sitzung. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Herr Göllner dankte der Geschäftsstelle. Das Protokoll der 10. NLF-Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

zu TOP 2: Antrag der Stadt Frankfurt am Main auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) zugunsten einer Wohnbaufläche für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 926 "Nordwestlich Silobad", Stadtteil Unterliederbach - **Drs. Nr. IX / 118.1**

Herr Göllner fasste die Vorlage nochmals kurz zusammen und im Anschluss bat er den Ausschuss um seine Beiträge.

Herr Fink (DIE GRÜNEN) meldete im Namen der Fraktion DIE GRÜNEN für diese Vorlage Beratungsbedarf an. Aus Sicht der Grünen seien noch einige Fragen offen, insbesondere zu dem Themengebiet Seveso-Richtlinie. Hier werde der Sicherheitsabstand nicht eingehalten und ein Nachweis über ein Schutzkonzept läge auch nicht vor. Auch zu den Themen Frisch- und Kaltluft, Feldhamster, Schallschutz und Lärm gäbe es noch offene Fragen. Hier müsse nachgearbeitet werden.

Frau Dickel-Uebers erklärte zum Thema Seveso, dass im Rahmen eines Abweichungsverfahrens die Prognose erforderlich sei, dass die Problematik im weiteren Bauleitplanverfahren lösbar sei. In Frankfurt gäbe es einige weitere Bauleitplanverfahren, die innerhalb der Abstandsflächen von Seveso liegen. Es gäbe einzuhaltende Vorgaben von Seiten der Immissionsschutzdezernate. Insgesamt sei man der Meinung, dass die Prognose darauf hindeute, dass nach ordentlicher Abarbeitung im nächsten Schritt die Problematik lösbar sei. Daher habe man in der Beschlussvorlage auch mit diesen Maßgaben gearbeitet.

Herr Röttger (CDU) stellte klar, dass man sich darauf verständigt hätte, in dieser Wahlperiode bei Beratungsbedarf einer Fraktion nur um eine Woche bis zur Regionalversammlung zu schieben, da die Verfahren beschleunigt behandelt werden sollten. Somit habe die Fraktion eine Woche Zeit, die internen Beratungen abzuschließen. Eine weitere Verzögerung wolle man eigentlich nicht hinnehmen.

Herr Lotz (SPD) bekräftigte, dass im weiteren Verfahren alle von den GRÜNEN vorgetragene Aspekte abgeklärt würden. Insofern sei er der Meinung, dass man durchaus auch als Ausschuss heute darüber entscheiden könne.

Herr Gerfelder (SPD) bat Herrn Fink seine Fragen zu konkretisieren. Er sei der Meinung, dass das, was von Seiten des Regierungspräsidiums erläutert wurde und im Beschlussvorschlag enthalten ist, in sich schlüssig sei. Nachgelagert zu dieser Abweichungsentscheidung werden die Dinge, die in den Ziffern II.1 bis II.4 geschildert seien, entsprechend abgearbeitet. Andernfalls könne die Genehmigung des Bebauungsplans nicht erfolgen, bzw. die Abweichungsentscheidung würde für nichtig erklärt.

Herr Fink (DIE GRÜNEN) wollte weiterhin wissen, warum ein Teil dieser Fläche bereits schon einmal unter Seveso Problematik gescheitert sei und welche Gründe es gäbe, dies nun anders zu beurteilen. Er sei der Auffassung, dass auf Ebene des Abweichungsverfahrens diese Fragen sachlich geklärt sein müssen und nicht auf eine nachgelagerte Ebene verschoben werden können.

Herr Dr. Beck erwiderte hierzu, dass man bei der Zielabweichung nur die Prognose haben müsse, dass das Problem auf der nächsten Ebene beherrschbar sei. In der Beschlussvorlage ist als Maßgabe eine sog. auflösende Bedingung formuliert, d.h. die Zielabweichung erlischt, wenn die Nachweisbarkeit nicht gelingt. Im nachfolgenden RegFNP-Änderungsverfahren habe das RP die Möglichkeit, vor Erteilung der Genehmigung, dies alles noch einmal zu überprüfen.

Frau Dickel-Uebers ergänzte noch zum veränderten Umgang mit der Fläche, dass es zwischenzeitlich andere Erkenntnisse zur Umgangsweise mit Seveso gebe. Aufgrund des Siedlungsdrucks gehe die Stadt Frankfurt auch solche Flächen an.

Zum Thema Klima erklärte **Frau Dickel-Uebers**, dass nach Angaben der Stadt Frankfurt auf Basis des Klimaatlas und der Klimafunktionskarte der Stadt Frankfurt, angesichts der Ebenheit des Geländes, eine signifikante Beeinträchtigung des örtlichen Kaltlufttransportes ausgeschlossen werden könne. Im weiteren Verfahren werde mit klimatischen Untersuchungen der Nachweis gefordert, dass keine im Rahmen der Abwägung nicht überwindbaren Auswirkungen auf Frischluft- und Kaltluftentstehungsgebiete entstehen. Dieses Verfahren halte **Frau Dickel-Uebers** aus fachlicher Sicht für richtig, denn damit müssen sich die Klimafachleute auseinandersetzen.

Zum Thema Feldhamster erläuterte **Frau Dickel-Uebers**, dass im Verfahren darauf hingewiesen wurde, dass derzeit kein Feldhamstervorkommen vorhanden sei. Aber dass man sich in einem Bereich bewege, in den durchaus der Feldhamster zukünftig wieder zurückkommen könne. Daher müsse die Stadt Frankfurt dies zum gegebenen Zeitpunkt nochmal überprüfen und kartieren lassen (Maßgabe). Beim Thema Schall verhalte es sich genauso. Konkrete Aussagen könnten hierzu erst dann getroffen werden, wenn bekannt sei, was mit welchem Abstand gebaut werden solle.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bedankte sich **Herr Göllner** bei Frau Dickel-Uebers für ihre ausführlichen Erläuterungen.

Herr Röttger teilte für die **CDU-Fraktion** mit, dass diese, auch wenn heute nicht abgestimmt würde, der Vorlage morgen im Haupt- und Planungsausschuss zustimmen werde, spätestens in der Regionalversammlung.

Herr Fink teilte für die Fraktion **DIE GRÜNEN** mit, dass man heute zur Abstimmung kommen könne. Seine Fraktion werde sich hierbei enthalten.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ **Herr Göllner** über die **Drs. Nr. IX / 118.1** abstimmen.

Beschluss: Der Ausschuss für Natur, Landwirtschaft und Forsten stimmt mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, FDP und AFD, bei Enthaltung der Fraktion DIE GRÜNEN der **Drs. Nr. IX / 118.1** mehrheitlich zu.

zu TOP 3: Anfragen und Mitteilungen

Da keine Wortmeldungen vorlagen, beendete **Herr Göllner** um 10:25 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende des NLF

Die Schriftführerin



gez. Müller

Michael Göllner